

Information No. 111 der AG für pommersche Kirchengeschichte vom 22. Oktober 2017

5. Studientag zu 200 Jahren Union – Biographie Otto von Schwerin – Gesellschaft für pommersche Geschichte – Joachim Wächter gestorben

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft für pommersche Kirchengeschichte. Nachfolgend erhalten Sie nach längerer Pause die neue Ausgabe der Informationen der Arbeitsgemeinschaft.

1. 200 Jahre Kirche der Union – 5. Studientag der Arbeitsgemeinschaft für pommersche Kirchengeschichte am 10. November in Greifswald – und Mitgliederversammlung

Im Jahr des 500. Reformationsjubiläums gibt es noch ein weiteres für die Kirchen- und Kulturgeschichte in Pommern bedeutsames Gedenken. Vor 200 Jahren verkündete der preußische König Friedrich Wilhelm III. die Bildung der Union zwischen Lutheranern und Reformierten. Diese Union (EKU) prägte das Leben der pommerschen Kirche. Die heutige Nordkirche ist Gastmitglied in der Nachfolgeorganisation der EKU, der „Union Evangelischer Kirchen“.

Zum Nachdenken und zum Gespräch über die Geschichte der Union und ihre Bedeutung veranstaltet die Arbeitsgemeinschaft für pommersche Kirchengeschichte ihren 5. Studientag. Er findet statt am 10. November von 14.00 – 19.00 Uhr im Greifswalder Lutherhof Martin-Luther-Straße 8 und steht unter der Überschrift: „Bekenntnisbindung, Toleranz und politisches Kalkül. Geschichte und Bedeutung der preußischen Unionsgründung vor 200 Jahren.“

Volker Gummelt wird einen Einführungsvortrag zum Thema „Zwischen Union und Konfession. Der Streit um das Bekenntnis in Preußen in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts“ halten, Jana Olschewski und Michael Lissok referieren über „Gestaltwerdung des Unionsgeistes in der Architektur und bei der Neuausstattung pommerscher Kirchen“, Friedrich Bartels stellt seine Forschungsergebnisse über „Die Wieker Konferenz in Vorpommern“ vor. Über ein besonders kompliziertes Kapitel der Unionsgeschichte informiert Malgorzata Grzywacz: „Die Union in Posen in der Zwischenkriegszeit“. Schließlich ist ein Zeitzeugengespräch mit Hans-Martin Harder über die Bedeutung der Union in der Zeit der deutschen Teilung geplant. Nach der Arbeit ist ein Abendimbiß vorbereitet.

Anschließend findet die Mitgliederversammlung der Arbeitsgemeinschaft statt. Hierzu wurden alle Mitglieder schriftlich eingeladen.

Der Studientag und auch die Mitgliederversammlung sind öffentlich – die Arbeitsgemeinschaft freut sich auf hoffentlich viele interessierte Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Für die Vorbereitung ist eine Anmeldung hilfreich. Anmeldungen können an die Geschäftsstelle der Arbeitsgemeinschaft, Martin-Luther-Str. 9, 17489 Greifswald oder auch per Mail an post@pommersche-kirchengeschichte-ag.de geschickt werden. – Programm im Anhang.

2. Biographie von Otto von Schwerin

Wir weisen auf die Biographie des geborenen Pommerns Otto von Schwerin hin, der sich nach der Besetzung Pommerns durch die Schweden (1638) nach Königsberg begab, um dem brandenburgischen Kurfürsten – schließlich als Oberpräsident – zu dienen. Er hatte im vergangenen Jahr 400. Geburtstag.

Kerrin Gräfin Schwerin: Otto von Schwerin. Oberpräsident und Vertrauter des Großen Kurfürsten. Verlag für Berlin-Brandenburg 2016. ISBN: 978-3-945256-42-8, 19,99 €.

3. Neuwahlen bei der Gesellschaft für pommersche Geschichte, Altertumskunde und Kunst

Die „Gesellschaft für pommersche Geschichte, Altertumskunde und Kunst e.V.“ (gegründet Stettin 1824) mit Sitz in Greifswald hat auf ihrer diesjährigen Mitgliederversammlung am 23. September 2017 in der Hansestadt Stralsund einen neuen Vorsitzenden gewählt: Dr. Wilfried Hornburg/Anklam, Leiter des dortigen Museums, wurde zum Nachfolger von Dr. Ludwig Biewer/Berlin gewählt, der sich nach 24jähriger Amtszeit nicht mehr einer Wiederwahl stellte. Zu stellvertretenden Vorsitzenden wählte der traditionsreiche Geschichtsverein, der gut 500 Mitglieder hat, von denen etwa

285 in Vorpommern leben, Bernd Jordan/Lassan, Dipl.-Lehrer im Ruhestand und Leiter des dortigen Museums, und den Historiker und Archivar Dr. Joachim Kundler/Berlin. – Der langjährige 1. Stellvertretende Vorsitzende (bis 2016) Dr. Theodor Wengler, ein gebürtiger Stettiner, wurde für seine großen Verdienste um den Geschichts- und Altertumsverein mit einhelliger Zustimmung der Mitgliederversammlung unter großem Beifall zum Ehrenmitglied ernannt. – Sprecher der Schriftleitung des von dem Verein herausgegebenen Jahrbuchs „Baltische Studien. Pommersche Jahrbücher für Landesgeschichte“ bleibt Dr. Dirk Schleinert/Stralsund, der Leiter des Stadtarchivs der Hansestadt, und Schatzmeisterin sowie Geschäftsführerin Dipl.-Math. und Lektorin Karin Bratz, Trelleborger Weg 26, 17493 Greifswald, Telefon: 03834/ 83 17 87, Mail: karin.bratz@googlemal.com. Internet: www.pommerngeschichte.de.

5. Archivar Joachim Wächter gestorben

Am 7. Oktober verstarb der ehemalige Landeskirchliche Archivar und Nestor der pommerschen Geschichte Joachim Wächter im Alter von 91 Jahren. Der frühere Oberkonsistorialrat Wolfgang Nixdorf als einer seiner Weggefährten erinnert an ihn: „Ich lernte Joachim Wächter 1966 kennen, als ich als neuberufener Pastor von St. Marien Greifswald die Mitglieder des Gemeindegemeinderates besuchte. Er wohnte im Gebäude des Staatsarchivs und war Leiter des Landesarchivs. Das war für einen Christen ungewöhnlich. 1926 in Magdeburg geboren, konnte Joachim Wächter nach der Militärdienstzeit das Abitur nachholen und von 1946 bis 1949 in Halle Pädagogik, Geschichte und Geografie sowie von 1950 bis 1951 studieren. Nach drei Jahren im Mecklenburgischen Landesarchiv Schwerin wurde er 1953 Leiter des Landesarchivs Greifswald. Pommern und seine Geschichtsforschung bestimmten sein Leben. Immer stand er für Vorträge in Kirchengemeinden und Kirchenkreisen zur Verfügung.

Sein beeindruckendes Wissen und seine klare mitreißende Sprache ließen ihn zum Star-Referenten werden. Außerdem arbeitete er im Redaktionsausschuss der Kirchenzeitung „Die Kirche“, Greifswalder Ausgabe, mit. 1969 entzog ihm der sozialistische Staat als Konsequenz die Leitung des Landesarchivs Greifswald. 1974 wurde er sogar entlassen. Jochen Wächter vertraute seinem Glauben. Die Kirche übernahm ihn als Referenten für das kirchliche Archiv- und Bibliothekswesen und Leiter des Landeskirchlichen Archivs.

Nach der Wende wurde er 1991 zum Referatsleiter für Archive und Bibliotheken ins Kultusministerium des Landes nach Schwerin berufen. Bis zum Ruhestand 1993 kämpfte er für Pommern. Seit 1971 war er in der Arbeitsgemeinschaft für Pommersche Kirchengeschichte tätig. Er sorgte für die Rückkehr der Gesellschaft für Pommersche Geschichte und baute die Abteilung Vorpommern auf. 1990 wurde er in den Vorstand der Historischen Kommission für Pommern berufen, erarbeitete sich den Ruf des führenden Historikers in Pommern. 1995 erhielt er den Pommerschen Kulturpreis für Wissenschaft.“

Aus: Mecklenburgische und Pommersche Kirchenzeitung, Ausgabe 41/2017.

Die Trauerfeier findet am 30. Oktober 2017 um 10 Uhr in der Marienkirche Greifswald statt. Anschließend erfolgt die Urnenbeisetzung auf dem Alten Friedhof.

*So verbleibe ich im Namen des Vorstandes mit herzlichen Grüßen und wünsche allen einen guten Herbstanfang: die dunkler werdende Zeit führt vielleicht vermehrt zu Leseerfahrungen.
Ihr Rainer Neumann*

Geschäftsstelle Arbeitsgemeinschaft für pommersche Kirchengeschichte e.V.

Sup. i.R. Rainer Neumann – Martin-Luther-Straße 9 – 17489 Greifswald

Tel.: 03834 854340 – Mail: post@pommersche-kirchengeschichte-ag.de

<http://www.pommersche-kirchengeschichte-ag.de>

Diese E-Post erhalten Sie im Auftrag des Vorstands der Arbeitsgemeinschaft für pommersche Kirchengeschichte e.V. Sollten Sie keine weitere Benachrichtigung von uns über Veranstaltungen und Neuerscheinungen auf dem Gebiet der pommerschen Kirchen- und Landesgeschichte wünschen, bitten wir um eine kurze Nachricht, damit wir Ihre Adresse aus unserem E-Post-Verteiler löschen können.

5. Oktober 2017

Liebe Mitglieder und Freunde der Arbeitsgemeinschaft für pommersche Kirchengeschichte

Mit freundlichen Grüßen aus dem Vorstand und guten Wünschen für die herbstliche Jahreszeit laden wir herzlich ein zu unserem 5. Studententag am

Freitag, 10. November 2017.

Er findet statt im Lutherhof Greifswald Martin-Luther-Str. 8 und ist dem 200. Jahrestag der Gründung der Union in Preußen gewidmet.

**Bekenntnisbindung, Toleranz und politisches Kalkül.
Geschichte und Bedeutung der preußischen Unionsgründung vor 200 Jahren**

Ablauf / Programm:

13.30 Uhr

Kaffee, Ankommen

14.00

Begrüßung

14.15 – 15.00

Volker Gummelt: Zwischen Union und Konfession. Der Streit um das Bekenntnis in Preußen in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts

15.00 – 16.00

Jana Olschewski, Michael Lissok: Gestaltwerdung des Unionsgeistes in der Architektur und bei der Neuausstattung pommerscher Kirchen

16.00

Friedrich Bartels: Die „Wieker Konferenz“ in Vorpommern

16.30 – 17.00 Kaffeepause

17.00 Uhr

Malgorzata Grzywacz: Die Union in Posen in der Zwischenkriegszeit

17.45 Uhr

Zeitzeugengespräch mit Hans-Martin Harder: Die Union in der Zeit der Teilung Deutschlands

18.30 Uhr

Imbiß

19.30 – 20.30 Uhr

Mitgliederversammlung der Arbeitsgemeinschaft für pommersche Kirchengeschichte e.V.

20.30 – 21.30 Uhr

Gespräche, Wein, Wasser...

Für die Planung wäre es gut, wenn Sie sich freundlicherweise kurz anmelden – Möglichkeiten siehe oben.
Für die Unkosten bitten wir um einen Beitrag von 15 Euro, der vor Ort bezahlt werden kann.

Im Anschluss an die Tagung findet am Abend die Mitgliederversammlung statt, zu der wir gesondert einladen.

Nochmals mit freundlichen Grüßen

Ihr 